

Ressort: Politik

Zeitung: Eklat im ZDF-Fernsehrat wegen Ukraine-Bericht

Berlin, 26.09.2014, 05:00 Uhr

GDN - Im ZDF-Fernsehrat ist es am vergangenen Freitag wegen der Ukraine-Berichterstattung des Senders zum Eklat gekommen: Chefredakteur Peter Frey habe kritische Nachfragen der Linksfraktions-Abgeordneten Gesine Löttsch zu einem Bericht über die Ost-Ukraine, in dem Kämpfer mit Hakenkreuz und SS-Rune am Stahlhelm gezeigt werden, nicht beantworten wollen, wie dem "Handelsblatt" (Onlineausgabe) zufolge aus einem Brief von Löttsch an Frey hervorgeht. Frey war demnach vom "Unterton" der Fragen von Löttsch befremdet.

"Mit diesem allgemeinen Vorwurf kann ich nichts anfangen", schreibt die Bundestagsabgeordnete der Zeitung zufolge in ihrem Brief. "Besonders ärgerlich ist es, wenn Sie Fragen eines Fernsehratsmitgliedes kritisieren, um sie nicht beantworten zu müssen." Löttsch forderte Frey auf, ihre Fragen schriftlich zu beantworten. Löttsch nahm dabei Bezug auf einen Bericht in der "Jüdischen Allgemeinen". Darin wird bemängelt, dass am 8. September in der ZDF-Nachrichtensendung "Heute" ein Beitrag ausgestrahlt wurde, in dem auch Mitglieder des nationalistischen Asow-Bataillons gezeigt werden, das in der Ost-Ukraine an der Seite der Regierungstruppen gegen die Separatisten kämpft. An ihren Stahlhelmen tragen die Kämpfer Hakenkreuze und SS-Runen. "Dies blieb völlig unkommentiert", schreibt die Zeitung und fragt: "Wo ist die journalistische Sorgfaltspflicht des ZDF geblieben?" Tatsächlich ging der ZDF-Korrespondent auf die Nazi-Symbole in seinem Beitrag nicht ein. Dort heißt es vielmehr: "Freiwilligenbataillone aus nahezu jedem politischen Spektrum verstärken etwa die Regierungsseite - und in der Ukraine ist Wahlkampf: Eine Friedenslösung ist dadurch nicht einfacher geworden." Dass ZDF-Chefredakteur Frey dazu nicht Stellung nehmen wollte, hält Löttsch für einen einmaligen Vorgang. "Ihre heutige Kritik im Fernsehrat an meinen Fragen hat mich nachdenklich gestimmt", schreibt sie laut "Handelsblatt" in ihrem Brief an Frey. Seit 2002 sei sie Mitglied des Deutschen Bundestages. "Noch nie hat die Kanzlerin oder ein Minister meine Fragen beanstandet." Kritische Fragen seien in einer lebendigen Demokratie selbstverständlich. Sie finde es auch "völlig normal", wenn ihr Journalisten "sehr kritische Fragen" stellten. "Sie erwarten zu Recht, dass ich ihre Fragen beantworte und nicht kritisiere."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41725/zeitung-eklat-im-zdf-fernsehrat-wegen-ukraine-bericht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619